

# von LEINEN UND DEREN BENÜTZERN

Allerorten sieht man Menschen und Hunde, die mithilfe einer Leine daran gehindert werden, einander abhanden zu kommen. Bei manchen Teams scheint dieser Strick die einzige Verbindung zu sein, bei anderen eher ein modisches Accessoire oder ein Spielzeug, dem Zwecke dienend, dass die Hände des Menschen beschäftigt sind. Werfen wir doch gemeinsam einen – nicht ganz ernst gemeinten – Blick auf eine Typologie der Leinenbenützer. Dem Sprachfluss zuliebe verzichte ich darauf, jeweils eine weibliche und eine männliche Variante auszuschreiben. Gemeint sind natürlich immer sowohl die Frauchen als auch die Herrchen.

Text: Karin Immler

**D**er *allzeit dominante Rudelführer*: Ein Hund hat zu parieren und der Spaziergang muss ihm keinen Spaß machen! Sollte die Gefahr bestehen, dass der Hund sich zu amüsieren beginnt, indem er beispielsweise eine interessante Stelle beschnüffeln möchte, wird er sofort mittels Leinenruck und eines scharf ausgesprochenen Signals wie „Fuß“ korrigiert. Die Leine dieses Gespanns ist ziemlich kurz und der betreffende Hund wird vorzugsweise am Halsband geführt.

Einer interessanten Abart des Leinenrucks bedient sich der *Leinenzupfer*, der – moderner und aufgeschlossener als der Vorgenannte – sich natürlich nicht als Rudelführer bezeichnen würde. Niemals mit Kraft, aber in kurzen Intervallen permanent an der Leine ruckend, führen auch diese Leinenhalter ihre Hunde während der Zupf- und Ruckdurchgänge mehrheitlich am Halsband, obwohl die Hunde vielfach zusätzlich mit einem Brustgeschirr ausgestattet sind.

Die *Schleppleinenfraktion* teilt sich in zwei einander nicht unbedingt freundschaftlich zugetane Gruppierungen auf: Die *Wickler* auf der einen und die *Schleifer* auf der anderen Seite. Die Wickler, absolut angetan von der Bedeutsamkeit der richtigen Wickeltechnik, zeichnen sich durch höchste Konzentration aus – oft leider mehr auf die Leine als auf den Hund gerichtet. Die Schleifer dagegen begnügen sich damit, die Handschlaufe am Handgelenk und den Karabiner am Hund (und selbstredend am Brustgeschirr) befestigt zu wissen. Was mit den 5, 8, 10 oder gar 20 Metern Leine dazwischen passiert, erscheint dagegen unerheblich. Sehr oft fallen Schleifer dadurch auf, dass sie unbedarfte Passanten, andere Hunde, Laternenpfähle und Mülleimer in ihren Spaziergang mit einbeziehen.

Eine besondere Spezies stellt der *Flexileinenbenützer* dar. Oft geschmäht und beliebtes Feindbild modernen Hundetrainings, beharrt er hartnäckig darauf, die Verwendung derselben als ebenso praktisch





wie tieregerecht zu bezeichnen. Wer jemals mit kalten Händen oder dicken Handschuhen eine Flexileine zu halten versucht hat, die von etlichen Kilo Hund an die Grenze ihrer Ausrollbarkeit gebracht wurde, der stellt das Attribut „praktisch“ allerdings eher in Frage. Befestigt wird die Flexileine am Halsband, bei fortschrittlicheren Vertretern auch am Brustgeschirr.

Der **Modefreak** benützt die Leine nebst zugehörigem Halsband oder Brustgeschirr vor allem zur Selbstdarstellung, und um die Leinenpflicht durch besonders bunte und witzige Designs lächerlich zu machen. Sehr gerne nützt der Modefreak diese Möglichkeit, um damit das Image seines besonders gefährlich aussehenden Hundes auf niedriglich zu trimmen.

Last not least gibt es natürlich auch die – zugegebenermaßen kleiner werdende – Gruppe derer, die sich der völligen **Leinenabstinez** verschrieben haben. Unbeirrt von Verboten, den Gefahren des Straßenverkehrs oder der mangelnden Abrufbarkeit ihres Hundes, sorgen die Vertreter dieser Spezies durchaus für allerhand Aufregung. Neuerdings weht ihnen aber besonders aus den sozialen Netzwerken ein



**LEINE**  
Simpler, in Fachgeschäften zu überbeurteilten Preisen erhältlicher Kunststoff- oder Leinenstrick, den Homo sapiens am Hals seines Haushunds befestigt, um sich von ihm durch die Welt führen zu lassen. (aus: Kleines Konversationslexikon für Haushunde von Juli Zeh und David Finck)

Fotos: www.istockphoto.com/yourdog (4)

scharfer Wind entgegen, werden sie doch dort unverblümt angegriffen und in die Enge getrieben. Diese Aufzählung erhebt natürlich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, gibt sie doch nur meine persönlichen Beobachtungen wieder. Dennoch halte ich sie für durchaus repräsentativ, Kommentaren und Ergänzungen gegenüber bin ich selbstverständlich aufgeschlossen. In meiner Hundeschule führe ich „meine HundehalterInnen“ natürlich an eine bestimmte Art, mit der Leine umzugehen, heran. Ganz einfach deshalb, weil diese Art sich in meiner Praxis wieder und wieder bewährt hat. Das heißt aber keinesfalls, dass eine andere Herangehensweise per se schlecht und abzulehnen ist. Wie so oft im Leben gilt es, sich das jeweilige Team und die speziellen Voraussetzungen anzuschauen und dann zu entscheiden. Viele Wege führen bekanntlich nach Rom und Leinenführigkeit hat viele Facetten. Entscheidend für mich ist, dass ein Weg gewählt wird, der für Mensch und Hund so angenehm wie möglich, so einfach wie

möglich und so effizient wie möglich ist. Und so wünsche ich Ihnen viele erfreuliche Spaziergänge mit Ihrem Hund – auf die Weise, die für Sie beide passt.

**Autorin**

Karin Immler ist in Salzburg zu Hause. Mit im Haushalt leben zwei Hunde und drei Katzen. Sie ist Vizepräsidentin der VÖHT ([www.voeh.at](http://www.voeh.at)) und führt seit 2006 die Hundeschule knowwau. Dort bietet sie neben Training und Beratung auch Energetik mit dem Schwerpunkt Haustiere an. Auch bei ihrer Radiosendung „Hunderunde – Gespräche und Gedanken über Hunde und Menschen“ ([www.radiofabrik.at](http://www.radiofabrik.at), 107,5) steht die harmonische Beziehung zwischen Mensch und Hund im Mittelpunkt. [www.knowwau.com](http://www.knowwau.com)



**GARTEN Hotel MAGDALENA**  
★★★★

**HUNDE WOHNEN BEI UNS KOSTENLOS**

**WINTERRELAX WOCHEN MIT BELLO**  
ANGEBOT GÜLTIG VOM 06.12.2015 BIS 16.04.2016

Verschnittene Wiesen und Wälder lassen nicht nur die Herzen von Zweibeinern höher schlagen. Bei uns finden Sie ausgedehnte Wanderwege, für den kleinen und großen Spaziergang mit dem Hund durch die verschneite Winterlandschaft.

**LEISTUNGEN**

- inklusive Magdalena's 3/4 Verwöhnepension
- Benützung unserer Wellnesszone
- flauschige Bademantel und Badeschuhe im Wellnesskorb
- Hands Herzlich Willkommen und kostenlos
- tägliche Winterwanderung und Ausflugs Tipps

**7 ÜBERNACHTUNGEN**  
€ 630,- p.P. im Doppelzimmer Zillertal

Hotel Magdalena | Großschloßstraße 25 | 6273 Radl im Zillertal | T. +43-(0)5285-2243 | WWW.MAGDALENA.AT